Von der Gemeinde der Dahingegangenen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Die Sammlung für die *Arbeitslosen* stellen wir ein. Denn wir wissen nicht, ob das Geld jetzt noch richtig und sinngemäß verwendet werden könnte. Dafür bitten wir alle die, welche noch geben können, ihre Spenden den *Flüchtigen* zu widmen und sie uns in diesem Sinne zuzustellen.

2. Sehr geholfen wäre auch, wenn Leser der „Neuen Wege" und andere für kürzere oder längere Zeit *Herberge* für Flüchtlinge zur Verfügung stellen könnten, mit oder ohne Essen, in der ganzen Schweiz herum. Wer dazu in der Lage ist, dies unter irgend einer Form zu tun, wird freundlich gebeten, es uns zu melden. Man wird natürlich immer auf die besondern Umstände Rücksicht nehmen und sich vorher verständigen.

Es ist eine furchtbare Not. Der Kampf dieser Menschen ist unser Kampf, ihr Sache unsere Sache. Machen wir durch unsere Hilfe nach Möglichkeit gut, was die heutige offizielle Schweiz versäumt.

Zum voraus wärmsten Dank!

Clara und Leonhard Ragaz.

Von der Gemeinde der Dahingegangenen. In Basel ist 75jährig *Otto Zellweger* gestorben. Einer der intimsten Freunde des jüngeren Blumhardt, hat er, wie seine ausgezeichnete Gattin, in seinem Wirkungskreis etwas von dessen Geist zur Geltung zu bringen versucht, zuerst als Pfarrer und Redaktor des „Appenzeller Sonntagsblattes", dann als Chef-Redaktor der „Basler Nachrichten" und auch des „Basler Anzeigers", in dem seine persönlichen Ueberzeugungen noch mehr zur Geltung kommen konnten. In den Kreisen des konservativen wie in denen des pietistisch-frommen Basel hat er mehr Weite und Freiheit in religiösen und kirchlichen Dingen, aber auch in der Politik durchzusetzen versucht; besonders auch mehr weitherziges Verständnis für die soziale Frage. Nicht zuletzt hat er in den Predigten, die er auch als Redaktor hielt, durch Lebendigkeit, Mut und Originalität in der oft etwas muffigen Basler Geistesatmosphäre für frischen Luftzug gesorgt. Der Schreibende hat ihm und seiner Gattin auch für viel persönliches Wohlwollen zu danken. Sein Gedächtnis in Ehren!

Henry T. Hodgkin, der erst 55jährig gestorben ist, war eine der hervorragendsten Quäkergestalten unserer Zeit. Der „Versöhnungsbund", zu dessen Gründern er gehörte, bildete lange Zeit den Rahmen seiner Wirksamkeit. Diese hatte vorwiegend *China* zum Arbeitsfelde. Sein wertvolles Buch: „China in the family of nations" (China in der Völkerfamilie) ist von uns früher erwähnt worden. Ich möchte auch sein Buch über „Lay Religion" (Laienreligion), das in der Sammlung „Christian Revolution" (Christliche Revolution) erschienen ist, erwähnen. Dieser Mann hat sich im Dienste Christi früh verzehrt.

Berichtigung. Seite 116 Zeile 18 nach unten lies: *„Auch"* (statt „Und auch"); die Fußnote [1]) Seite 119, ist Zeile 20 (nach „drei Monate") zu setzen, statt Zeile 23; Seite 120, Zeile 22 und 23: *„zum fünfzigsten Todestag"* (statt „zum hundertjährigen Jubiläum"). Seite 125, Zeile 3 von unten *„formell"* (statt „formelle"); Seite 126, Zeile 10 von oben nach „worden ist" *„führen muß"*; Seite 127, Zeile 14 von unten *„Mitteleuropas"* (statt Mitteleuropa); Seite 128, Zeile 27 von unten nach „scheinbaren" das *Komma* zu streichen; S. 128, Zeile 1 von unten nach „Frankreich" ein *„und"*; Seite 130, Zeile 1 und 2 von oben *„die von Churchill inspiriert ist"* (statt „von Churchill inspiriert"); Seite 131, Zeile 3 von oben *„eines"* (statt „einer"; Seite 133, Zeile 3 von oben *„abrüsteten"* (statt „abrüsten"); Seite 135, Zeile 1 *„fünfzigsten Todestag"* (statt „hundertjährigen Geburtstag"); ebenso Seite 141, Zeile 7 von oben.

Ein Beispiel, wie vieles der Leser oft zurechtrücken muß.